

Verstärkung aus der NLA

Mit Vojtech Skalik stürmt ein ehemaliger tschechischer Nationalspieler für den UHC Sarganserland. Der 28-Jährige spielte zuletzt noch in der NLA bei Cupsieger Malans.

von Reto Voneschen

Vojtech Skalik ist mittlerweile eine Institution im Schweizer Unihockey. Seit zehn Jahren spielt der Stürmer aus Havířov (Tschechien) in der Schweiz. Zuletzt spielte er zwei Saisons bei Alligator Malans, zuvor ging er bei Chur, den Grasshoppers und Winterthur ebenfalls in der NLA auf Torejagd. In der kürzlich abgelaufenen Spielzeit gewann er mit Malans den Cup und wurde Vizemeister. Aus beruflichen Gründen verpasste der langjährige tschechische Nationalspieler die letzte Weltmeisterschaft. Zuvor nahm er an vier Weltmeisterschaften teil.

Ein Glücksfall

Vor allem aus beruflichen und privaten – Skalik wird bald Vater – Gründen entschied sich der 28-Jährige nun für den Wechsel in die NLB zum UHC Sarganserland. Für diesen ein Glücksfall. Der Tscheche ist ein ausgesprochen Goalgetter und bringt eine immense Erfahrung mit. «Skalik will Verantwortung übernehmen und keine Sonderbehandlung», freut sich der neue UHCS-Sportchef Marco Kipfer.

Skalik soll in der Philosophie des Vereins, sprich in der NLB-Equipe einen Mix aus älteren und jungen, einheimischen Spielern herstellen, eine wichtige Rolle einnehmen. Der in Liechtenstein arbeitende Tscheche belastet zudem das Vereinskonto nicht. Ebenfalls wird Skalik sein Wissen als Assistenztrainer bei den U21-Junioren des UHCS weitergeben.



Verstärkung: Vojtech Skalik bringt viel NLA-Erfahrung in die UHCS-Equipe.



Die Präsentation der Teams: In den Originaltrikots und mit den Vereinsfahnen werden die teilnehmenden Mannschaften vorgestellt.

Bilder Andreas Hörner

«Wichtig ist, dass wir alle gleich sind»

Vom 6. bis 9. August findet in Ruggell der achte «International Swiss U16 Cup» statt. Die Organisatoren kommen nach wie vor aus dem Sarganserland, der Spezialgast in diesem Jahr aus dem fernen Indien.

von Andreas Hörner und Ernst Hasler

Hanspeter Rothmund, der OK-Chef aus Bad Ragaz, brachte es in seiner kurzen Ansprache anlässlich der gestrigen Medienkonferenz auf den Punkt: «Wichtig ist, dass wir alle gleich sind.» Damit sprach der Bad Ragazer das «Konzept auf drei Säulen» an, das über dem internationalen Junioren-Fussballturnier steht.

Neben der sportlichen Komponente auf Nachwuchsebene U16 ist seit 2004 jeweils auch ein Special-Guest-Team an Bord, zudem wird auch dem sozialen Aspekt Rechnung getragen. So werden erneut auch Teams mit geistiger und körperlicher Behinderung Bestandteil des Swiss U16 Cups. OK-Chef Hanspeter

Rothmund präsentierte dazu die Zahlen der bisherigen Austragungen und betonte, alle Teilnehmer – ob mit oder ohne Handicap – gleich zu behandeln.

Schlagkräftiges Feld

Der achte International Swiss U16 Cup findet vom 6. bis 9. August in Ruggell statt – bereits zum dritten Mal. Zuvor wurde dieses Turnier fünfmal in Bad Ragaz ausgetragen, wo der organisierende Verein Swiss U16 Cup noch heute beheimatet ist und einige OK-Mitglieder zu Hause sind. Das damalige «Team SGO» war ursprünglich Gastgeber und damit auch im Turnier vertreten. Erfreulich ist, dass unter anderem mit Lukas Fehr und Robin Gubser einstige SGO-Spieler heute ehrenamtlich in der Organisation vertreten sind.

Seit 2004 ist jeweils ein sogenanntes «Special-Guest-Team» – aus einer Krisenregion – beim Turnier dabei. In diesem Jahr ist dies das indische «Slum Soccer Team». Gestern nahmen die Organisatoren nun die Auslosung vor (siehe Infokasten). Zwölf Teams aus sieben Nationen werden in 38 Partien den Turniersieger 2015 ermitteln. Im Eröffnungsspiel am Donnerstag, 6. August, um 14 Uhr stehen sich das Special-Guest-Team Indien und der FC Zürich gegenüber.

Bei der diesjährigen Austragung nehmen wiederum vier Special-Need-Teams (mit körperlicher und geistiger Behinderung) teil. Chelsea FC, TSG Hoffenheim, SV Werder Bremen und das Fim-Team aus der Heilpädagogischen Schule in Trübbach spielen ebenfalls

einen Turniersieger aus – diese Teams werden bereits im Vorfeld Aktivitäten und Trainings (auch im Sarganserland) austragen. Auch werden im Sarganserland einige der U16-Teams logieren.

Keine gültige Antwort

Der Ressortchef Spitzenfussball beim SFV, Christophe Moulin, hob anlässlich der PK die Sinnhaftigkeit des U16-Turniers hervor. «Man muss der Jugend Zeit geben, um Fortschritte zu erzielen. Die Vergleiche sind ein wichtiger Schritt in ihrer Entwicklung.»

Der Scout des DFB, Urs Siegenthaler, stellte den Gästen die Frage: «Welche Werte gebe ich heute einem jungen Spieler auf den Weg?» Eine gültige Antwort hatte er nicht, «ich bin mir selber nicht ganz schlüssig».

Die Teilnehmer und die Macher

Anlässlich der Medienkonferenz in Bad Ragaz wurden die teilnehmenden Mannschaften bekannt gegeben und in zwei Gruppen ausgelost.

Gruppe A: Special-Guest-Team Indien «Slum Soccer», FC Zürich, SV Rapid Wien, Team Liechtenstein, VfB Stuttgart, West Ham United.

Gruppe B: Manchester City, Altinordu Izmir, FC Bayern München, Team

Vorarlberg, SV Werder Bremen, FC Aarau.

In der Organisation sind auch zahlreiche Personen aus dem Sarganserland vertreten.

Das OK 2015: Hanspeter Rothmund (OK-Präsident, Sponsoring), Bad Ragaz; Lukas Fehr (Vizepräsident, Marketing; Spieler FC Bad Ragaz), Bad Ragaz; Susanne Pfenniger (Helferin), Bad Ragaz; Marco Walser

(Spielbetrieb; Spieler FC Sargans), Vilters; Philipp Schüll (Teams; Spieler FC Sargans), Sargans; Robin Gubser (Medien), Berschis; Jens Jäger (Schiedsrichter), Vilters; Jürg Frischknecht (Behinderte), Bad Ragaz; Kathrin Ardüser (Behinderte), Trimmis; Helga Marxer (Sponsoring), Ruggell; Reiner Spalt (Infrastruktur), Ruggell; Ruth Piper (Finanzen), Ruggell. (örn)



Prominenter Redner in Bad Ragaz: Urs Siegenthaler berichtet über die teils massiven Veränderungen im Nachwuchsfussball während der letzten Jahre.

Erster Kranz für Reto Schlegel

Mit Daniel Bösch gewann der klare Favorit das Thurgauer Kantonale. Der 18-jährige Reto Schlegel (Flumserberg) sicherte sich seinen ersten Schwingerkranz.

von Emil Bürer

Mit Daniel Bösch gewann der klare Favorit das Thurgauer Kantonalschwingfest in Bichelsee-Balterswil. Im Schlussgang besiegte er vor 2200 Zuschauern den Thurgauer Tobias Krähnenbühl nach 2:36 Minuten mit Kurz/Nachdrücken. Der Toggenburger startete mit einem Sieg über den Thurgauer Eidgenossen Stefan Burkhalter.

Der zweite Gang gegen den Zürcher Samir Leuppi bedeutete für Bösch Kurzarbeit und im dritten Gang bezwang er den Appenzeller Eidgenossen Raphael Zwysig. Mario Schneider

und Ernst Bühler waren nach der Mittagspause die weiteren Punktlieferanten des Unspunnen-Siegers.

Bei gleicher Punktzahl wie Fabian Kindlimann und Andreas Fässler entschied sich das Kampfgericht für Tobias Krähnenbühl als Schlussganggegner für Bösch. Der Thurgauer stellte zum Auftakt mit Raphael Zwysig und gewann seine weiteren vier Gänge. Für Bösch bedeutete dies seinen insgesamt 14. Kranzfestesieg und sein 66. Eichenlaub.

Premiere für Reto Schlegel

Insgesamt gab es in Bichelsee-Balterswil gleich sechs Neukranzer zu feiern.

Darunter war mit dem erst 18-jährigen Reto Schlegel aus Flumserberg erfreulicherweise auch ein talentierter Sarganserländer vertreten. Schlegel zeigte mit drei einwandfreien Siegen vor der Mittagspause eine hervorragende Leistung. Der Thurgauer Eidgenosse Beni Notz war dann aber doch (noch) eine Nummer zu gross.

Mit einem weiteren Sieg mit Maximalnote sicherte sich der junge Flumserberger bereits nach fünf Gängen erstmals einen Kranz. Eine unglückliche Niederlage gegen Ernst Bühler kurz vor Gangende tat der ausgezeichneten Leistung Schlegels keinen Abbruch.



Hat am Sonntag hervorragende Arbeit abgeliefert: Reto Schlegel (oben) zeigte auch gegen den Einheimischen Ernst Bühler eine ausgezeichnete Leistung.

Bild Emil Bürer